

Attersee Pfarrbrief



Foto: Clemens Ballestrem

www.dioezese-linz.at/pfarren/attersee
Zugestellt durch post.at

Katholisches Pfarramt Attersee
Kirchenstraße 22 4864 Attersee
Tel. 07666/7856 Fax 07666/7856

März 2015

Liebe Pfarrbevölkerung von Attersee!

In den Texten für den Gottesdienst am Aschermittwoch hörten wir aus dem Matthäusevangelium (Mt 6, 1-18), dass Fasten, Beten und Almosen geben zusammengehören. Es sind Elemente einer religiösen Praxis, die auch unsere muslimischen Mitbürger kennen. Jesus rät seinen Jüngern, dies in ehrlicher Gesinnung vor Gott zu vollziehen und nicht als religiöse Höchstleistungen, mit denen man sich vor anderen brüsten könnte. Fasten wird heute von vielen wiederentdeckt, es gibt alle möglichen Angebote von Fastenkuren und Heilfasten, um überflüssige Kilo loszuwerden und gesünder zu leben.

Wenn wir uns in der Fastenzeit Einschränkungen auferlegen und auf bestimmte Genüsse verzichten, dann sind dies gewiss nützliche Nebeneffekte. Es kommt für uns aber darauf an, uns von allzu selbstverständlichen Abhängigkeiten zu lösen und eine innere Distanz davon gewinnen zu können.

Wir stellen uns als Christen dabei die Frage, was wirklich notwendig ist und wovon wir eigentlich leben und was wir für ein bewusstes Leben tun könnten. Was wir uns beim Fasten ersparen, sollte den Menschen in Not zugutekommen, rät uns die Bibel, wenn sie von Almosen geben spricht.

Seit Jahren zeigt uns die Aktion „Familienfasttag“ der Katholischen Frauenbewegung, dass mit kleinen und großen Spenden viele Frauenprojekte unterstützt werden können und dadurch den Menschen in den Ländern des Südens neue Lebenschancen ermöglicht werden.

Die Kirche lädt uns in der österlichen Bußzeit ein, auch unsere Gottesbeziehung zu erneuern. Dabei spielt das Gebet, und zwar das persönliche Gebet, eine besondere Rolle. Unser Bischof Ludwig Schwarz hat diesem Thema seinen heurigen Fastenhirtenbrief gewidmet.

Jesus rät zum Gebet im Verborgenen, im „stillen Kämmerlein“. Damit will er sicherlich nicht das gemeinsame Beten im Gottesdienst für überflüssig erklären. Es geht um die ehrliche Gesinnung, sich Gott zu öffnen, um das zu hören, was er uns sagen will.

Vielleicht finden sie in diesen Wochen Orte - eine einsame Kapelle, ein ruhiges Waldstück oder einen Platz in ihrer Wohnung - wo sie zur Ruhe kommen können.

Eine religiöse Autorin unserer Zeit, Maria Andrea Sturm, beschreibt das Ziel dieser Zeit des Fastens auf folgende Weise:

Fasten-
Weil ich nicht gelebt werden möchte,
sondern leben will:
weil ich einen Weg suche
vom Überleben zum Leben, von der Leere zur Fülle.

Fasten-
Weil meine Sehnsucht ein tieferes Glück kennt
als schnellen Genuss und Satt sein
und weil ich meiner Sehnsucht
Raum gebe.

Eine erfüllende und gesegnete Fasten- und Osterzeit wünscht Ihnen und unseren Gästen

Ihr Pfarrer Mag. Josef Schreiner



Licht über dem Höllengebirge
Foto: Clemens Ballestrem

Unsere Firmlinge 2015

Am Samstag, den 6. Juni feiern wir heuer das Sakrament der Firmung.

Beim Vorstellgottesdienst am 15. März stellten sich folgende Mädchen und Burschen der Pfarre vor:

Mathilda Segur- Elz Robin Eckert Marcel Luder Patricia Werner

Liselotte Lettner Michael Reinlein Marco Silmbrot Giana-Maria Kroiss



Einige Eltern haben sich wieder bereit erklärt, gemeinsam mit Pfarrer Schreiner Firmstunden für die Firmlinge zu halten. Auch ein Besuch im Europakloster in St. Gilgen steht auf dem Programm. Wir wünschen den Jugendlichen eine gute Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung.

Singkreis Attersee

Am 21. Dezember 2014 lud der Singkreis Attersee zum Adventsingen in die kath. Kirche Attersee ein. Beteiligt waren Pfarrer Schreiner, das Bläserquartett des Musikvereins Attersee, die Buchberg Saitenmusi, Schülerinnen und Schüler der Volksschule und Kinder des Kindergartens Attersee. Für die Kindergartenkinder war ihr Auftritt eine Premiere, die sie mit Bravour bewältigten. Allen Beteiligten gilt unser besonderer Dank. Zu unserer großen Freude waren wieder viele Besucher gekommen, die sich nach dem Konzert noch vor der Kirche bei Keksen und Glühwein trafen.

Unsere nächsten geplanten Termine sind das **Chor Open Air am 5. Juli** vor der kath. Kirche in Attersee und am **8. Juli das Pavillonkonzert** am Landungsplatz. Hoffentlich ist uns dieses Jahr Petrus gnädig und lässt es nicht regnen. Am großen Kirtag wird unser Palatschinkenstand beim Musikheim natürlich auch mit dabei sein.

Falls jemand Lust hat mit uns zu singen, ist er herzlich willkommen. Wir proben jeden Montag um 19:30 Uhr im Musikheim!

Susanne Ballestrem, Singkreis Attersee

Ratschen am Karsamstag

Unsere Ministranten werden wieder am Karsamstag, den 4. April vormittags mit den Ratschen im Pfarrgebiet unterwegs sein und den „englischen Gruß“ überbringen und um Spenden für die Ministrantenkassa bitten. Wir ersuchen um freundliche Aufnahme.

Krankencommunion

Kranke und ältere Pfarrangehörige, die vor Ostern zu Hause die Hl. Kommunion empfangen wollen, mögen sich im Pfarrhof melden (Tel. 7856).

Kirchenrechnung 2014

Auch heuer wurde die Kirchenrechnung 2014 bereits im Jänner fertiggestellt. Dafür besten Dank an das Team vom Finanzausschuss. Im Jahr 2014 mussten wir noch beachtliche Rechnungen der Orgelrestaurierung bezahlen, haben aber auch die letzten großen Förderungen bekommen. Daher konnten wir einen kleinen Überschuss erwirtschaften.

Die wichtigsten Zahlen im Überblick:

Einnahmen	104.333,- EUR
Ausgaben	100.523,- EUR
Überschuss 2014	3.810,- EUR

Das Orgelprojekt ist nun endgültig abgeschlossen. Wir haben dazu in den letzten Ausgaben unseres Pfarrblattes berichtet. Nochmals allen Beteiligten und Spendern ein ganz herzliches Vergeltsgott!

Auch 2014 haben wir nach den Vorgaben der Diözese die Belegprüfungen durchgeführt und die Kirchenrechnung erstellt.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung vom 21. Jänner 2015 die Kirchenrechnung geprüft und freigegeben.

Am 11. Februar 2015 wurde die Kirchenrechnung dem Pfarrgemeinderat vorgelegt und einstimmig beschlossen. Somit konnte sie 2 Wochen im Pfarrhof eingesehen werden.

Der Haushaltsplan für 2015 ist auch schon fertig und abgestimmt. Wir erwarten wieder ein normales Finanzjahr. Das bedeutet, dass wir wieder sehr sparsam wirtschaften werden und somit einen kleinen Überschuss erwarten. Erste größere Ausgaben hatten wir bereits. So mussten die Nothelfer-Bilder restauriert werden und dann hatten wir noch eine Reparatur an den Glocken.

Wir danken der gesamten Pfarrbevölkerung sowie allen Gästen und Gönner für die tatkräftige Unterstützung.

Gerhard Gschwandtner

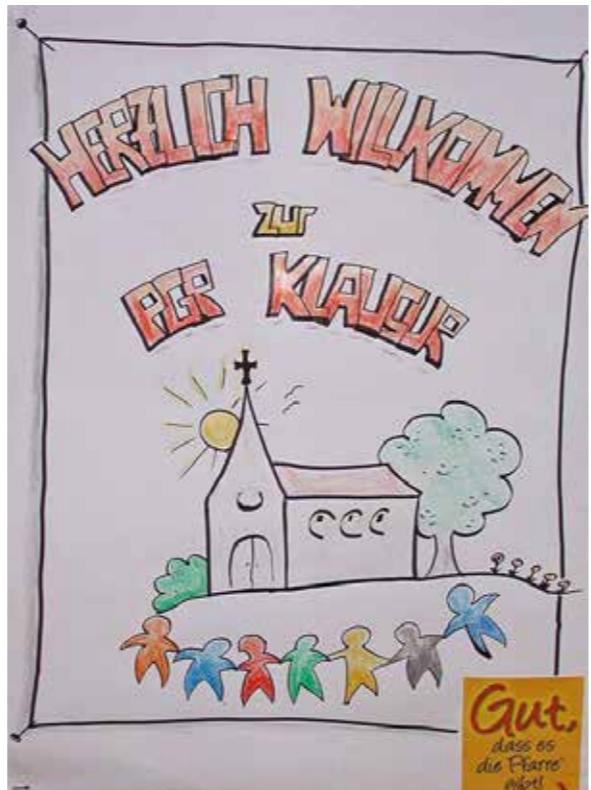
Pfarrgemeinderats - Klausur in Puchheim

Zwei halbe Tage zum Nachdenken...

Freitag, der 13. März, war für uns kein Unglückstag, sondern aufbauend und bereichernd. Nachmittags kamen Mitglieder des Pfarrgemeinderates und ehrenamtlich Tätige unserer Gemeinde im Bildungshaus der Redemptoristen in Puchheim zu einer Klausur zusammen. In der Ruhe der Klosteranlage nahmen wir uns unter Leitung von Dipl. Päd. Elisabeth Heinisch bis Samstagnachmittag Zeit, über das Leben als Christen, den Glauben und insbesondere die Arbeit in unserer Pfarre nachzudenken.

Ein Schwerpunktthema war der Umgang miteinander, aber auch die Frage, wie durch „Nachwuchsgewinnung“ die zahlreichen Aufgaben in der Pfarre weiterhin auf ausreichend viele Schultern verteilt werden können. Wenn auch keine Patentlösungen gefunden werden konnten, so konnten doch vielversprechende Ideen entwickelt werden, anstehende Aufgaben zu meistern.

Zwei halbe Tage, die auch ausreichend Zeit für persönliche Gespräche boten, haben uns einander näher gebracht und das gegenseitige Verständnis gefördert.



Afrikanische Impressionen

Beeindruckender Vortrag von Florian Eicher über seinen Besuch in Bujuuko

Am 12. März 2015 berichtete Florian Eicher im Rahmen eines Vortrages im Lesesaal des Gemeindeamtes über seine Eindrücke und Erlebnisse bei seinem Besuch in Bujuuko (Uganda).

Florian bot dem zahlreich erschienenen Publikum neben seinem Bericht über die Situation vor Ort und den zwischenzeitlichen Projektentwicklungen auch einen spannenden Einblick in das Leben der ugandischen Bevölkerung, sowie über seine Zeit in einem ugandischen Pfarrzentrum, wo er zwei Wochen leben durfte.

Es sei eine tolle Erfahrung gewesen und er wolle sich bedanken, bei so einem Projekt dabei gewesen zu sein zu dürfen. Falls es weitere Interessenten/Innen gebe, könne er es nur wärmstens weiterempfehlen dieses Projekt einmal zu besuchen und vielleicht auch als Volontär mitzuarbeiten.

Nach dem Vortrag gab es noch die Möglichkeit, sich bei einer kleinen ugandischen Spezialität auszutauschen und den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Vielen Dank allen Spendern für das wohlgefüllte Körbchen, das dem Projekt zugute kommen wird.



2. Ökumenischer Gottesdienst

Der 2. ökumenische Gottesdienst fand am 18. Jänner 2015 in der evangelischen Kirche statt, wo wir Katholiken herzlich aufgenommen wurden. Der Anlass war die „Gebetswoche für die Einheit der Christen“ „Gib mir zu trinken“. Die Inhalte und Texte wurden in Brasilien vorbereitet, ein sehr religiöses Land mit 64% katholischen und 22% evangelischen Christen.

Zu Beginn des Gottesdienstes gossen Pfarrerin Gabi Neubacher (evang.) und Pfarrer Josef Schreiner (kath.) gemeinsam Wasser in eine Schale, die zum Abschluss der Feier zum Ausgang gebracht wurde, wo jeder Besucher sich mit dem Wasser ein Kreuz in seine Hand zeichnen konnte. Das Wasser symbolisierte das Leben und die Gemeinsamkeit der Christen in der Taufe.

Das Schuldanken, die Lesung und Fürbitten wurden von Vertretern beider Konfessionen vorgetragen. Josef hielt die Predigt von der Kanzel, eine Premiere für ihn. Das Vaterunser vereinte alle Besucher durch gemeinsames Hände reichen. Die Kinder wurden während des Gottesdienstes von jungen Helferinnen im Gemeindehaus betreut. Zum Abschluss wurde zum ökumenischen Bibelgespräch (1x monatl.) und zum Morgengebet am See bei der Christophorus Kapelle im Sommer eingeladen, ebenso zum ökumenischen Gebet für verfolgte Christen (1x monatl.) „Kerze der Hoffnung“ CSI. Das Schlussgebet hielten Gabi und Josef zusammen.

Die Orgel spielte –wie seit vielen Jahren in beiden Kirchen- Ingrid Keplinger, wofür ihr ein besonderer Dank ausgesprochen wurde. Die Kollekte ging an die Organisation ‚Nuevos Horizontes‘, die ein Frauenhaus in Guatemala betreibt.

Die fröhliche Verbundenheit zwischen evangelischen und katholischen Christen war ein inspirierendes Erlebnis. Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt und die Gemeinsamkeit vertiefte sich durch die anschließende Agape mit Kirchenkaffee im evangelischen Pfarrsaal, die lebhaft genutzt wurde.

Ich freue mich jetzt schon auf den nächsten ökumenischen Gottesdienst im kommenden Jahr in unserer katholischen Kirche und wünsche mir, dass dieser gute Kontakt weiterhin angenommen und ausgebaut wird. Der gemeinsame Gottesdienst, der Bibelkreis und das sommerliche Morgengebet am See sind erste Schritte und vielleicht ergeben sich auch noch andere Möglichkeiten. Vielen Dank an Gabi und Josef für Euren Einsatz!

Susanne Ballestrem

Caritas Haussammlung 2015

In den letzten Jahren besuchten die Caritas Haussammlerinnen und Haussammler jeden Haushalt in der Pfarre. Viele, die schon jahrelang gesammelt hatten, gaben ihre Tätigkeit aus Altersgründen auf. Ich sage allen, die jahrelang ihre Freizeit zum Sammeln für Menschen in Not zur Verfügung gestellt haben, ein herzliches Vergelt's Gott.

Nur wenige Neue sind bereit, von Haus zu Haus sammeln zu gehen. Daher ist kein flächendeckender Besuch bei den Bewohnern der Pfarre mehr möglich.

Diesem Pfarrbrief liegt deshalb ein Zahlschein bei, mit dem sie die Anliegen der Caritas- Haussammlung unterstützen können. Ihre Spenden kommen ausschließlich notleidenden Menschen in Oberösterreich zugute. Danke schon im Voraus für Ihre Spenden!

Pfarrer Josef Schreiner

Singen für Kinder in Bujuuko/Uganda (Lux Mundi Projekt)

Der Singkreis Attersee lädt zu einem **Benefizkonzert** für Waisen und Halbwaisenkinder in Bujuuko/Uganda am **19. Mai 2015** um 20:00 Uhr in die kath. Kirche Attersee und am **20. Mai 2015** um 20:00 Uhr in die kath. Kirche Nussdorf ein.

Das Projekt Lux Mundi wurde von Fr. Simon Mbeera, dem Aushilfspfarrer für Pfarrer Josef Schreiner im Sommer 2011 ins Leben gerufen. Das Ziel ist, einen guten und allumfassenden Lebensstandard zu schaffen durch nachhaltige Entwicklungs- und Selbsthilfeprojekte. 20 Kindern wurde mittlerweile ein Schulbesuch ermöglicht und ein unterirdischer 30.000 Liter fassender Wassertank gebaut, ebenso wie Sanitärräume. So verpassen Kinder nicht mehr den Schulbesuch, weil sie Wasser holen müssen und das Wasser ist sauber.

Der Schulbesuch eines Kindes in der Grundschule kostet 70,00 €, in der weiterführenden Schule 200,00 € im Jahr. In diesen Kosten sind Schulmaterial, - uniformen und Essen enthalten. Die Kinder und ihre Erziehungsberechtigten (sehr oft Großmütter) sind sehr dankbar für die Unterstützung.

Das Projekt wird während der Konzerte noch genauer von Florian Eicher (Mitglied des Pfarrgemeinderates) vorgestellt, der Bujuuko 2014 besuchte.

Wir würden uns über zahlreichen Besuch und großzügige Spenden sehr freuen, damit auch weiterhin Kinder eine gute Ausbildung erhalten. Das Geld wird direkt an Lux Mundi überwiesen, deren Mitarbeiter es dann vor Ort verwalten.

Susanne Ballestrem, Singkreis Attersee

Das Palmbuschenbinden

Ein traditionsreicher Brauch zu Beginn der Karwoche

Die Karwoche soll an das Leiden Jesu erinnern, bis hin zu seiner Auferstehung. Die ganze Woche ist von verschiedenen österlichen Feierlichkeiten geprägt. Den Beginn macht der Palmsonntag. Wir denken an den Einzug Jesu in Jerusalem und an die große Freude, die damals geherrscht hat. Das Volk bejubelte ihn und streute ihm Palm- und Ölweige. Die Palmen waren für die Menschen damals heilige Zweige, mit denen Könige geehrt wurden. Die Ölweige waren Zeichen des Friedens.

In Ermangelung dieser südländischen Gewächse in unserer Region binden wir unsere Palmbuschen aus heimischen Pflanzen. Um mehr über den Palmbuschen-Brauch zu erfahren, besuchen wir Martina und Hans Neuwirth in Attersee.

Pfarrblatt: Ihr habt ja schon langjährige Erfahrung beim Palmbuschenbinden. Welche Bestandteile gehören in einen traditionellen Palmbuschen?

Martina und Hans: Der Palmbuschenbrauch hat viele regionale Besonderheiten, ist aber überall sehr ähnlich. Meistens werden 7 bis 10 verschiedene Pflanzen verwendet. Bei uns in Attersee sind es neun: Haselnusssschösslinge, Buchsbaum, Segenbaum (Sadebaum), Wacholder (Kranewitt), Eichenlaub, Stechpalme (Schrädl), Eibe, Palmkätzchen (Sal-Weide) und Seidelbast (Zwilinde). Auf letzterem wird meist verzichtet, da er unter Naturschutz steht. Weiters werden noch dünne Weidengerten (Felbergachten oder "Zoanl") und ein fingerdicker Haselnussstecken benötigt.



Ausgangsmaterialien

Wo findet und sammelt Ihr die benötigten Pflanzen?

Vieles kann man im Wald und entlang von Bächen finden (Palmkätzchen, Haselnuss, Weiden, Eichenlaub und Stechpalme), die restlichen gibt es meist nur in Privatgärten.

Womit beginnt man beim Palmbuschenbinden und wie laufen die einzelnen Arbeitsschritte ab?

Martina: Am besten gelingt die Arbeit zu zweit. Ich beginne in der Mitte gerne mit dem stechenden Grün (Stechpalme und Wacholder) und dann stecke ich ringsherum die weiteren Bestandteile zu einem Buschen zusammen.

Hans: Ich übernehme dann den vorgefertigten Buschen und binde mit einer dünnen Weidengerte in drei bis fünf Umlwicklungen den Buschen fest zusammen. Das dicke Ende wird zur Festigung unter die Umlwicklungen zurückgesteckt. Das ist eine heikle Arbeit, weil oftmals der Weidenfaden abbrechen kann. Um das Bindematerial geschmeidiger zu machen, lege ich es schon am Vortag in ein Wasserbad. Dann wird der Buschen noch auf einer Seite zugeschnitten und auf einen zugespitzten Haselnussstab aufgesteckt. In den letzten Jahren hat sich noch eingebürgert, an die Haselnusssschösslinge dünne bunte Bänder zuknüpfen.



Der Palmbaum

Wann und wie kam es dazu, dass in Attersee der große Palmbaum eingeführt wurde?

Martina: Die ersten Anregungen zum Palmbaum kamen von Frau Tober, die diese Art des Palmbuschens in den 50-er Jahren aus Bad Ischl mitgebracht hat. 1962 kam ich nach Attersee und auch ich kannte diese sehr hohen und schweren Bäume aus dem Innviertel. Je größer dort der Palmbaum war, desto bedeutender war in vergangenen Zeiten dem Volksmund nach der Bauer.

Wie wird ein Palmbaum gebunden?

Hans: Wir kennen in Attersee zwei Arten: Der einfachere Palmbaum wird auf einem dicken Haselnussstecken aufgebaut. Dazu wird zuerst ein großer Buschen aus Grünzeug um den Stecken angelegt und mit Spagat gesichert. Dann werden 1 bis 3 Äpfel aufgespießt und als Abschluss kommt noch ein kleinerer Buschen darauf. Der ganze Palmbaum wird noch mit breiten, bunten Bändern verziert.

Martina: Beim aufwändigeren Modell wird als Gerüst ein Stamm mit 3 bis 4 fast in gleicher Höhe angesetzten Seitentrieben benötigt (Elenen-Strauch = gewöhnliche Traubenkirsche). An der Verästelung wird ebenfalls ein großer Buschen angelegt und mit Spagat gesichert und fest angebunden. Auf die Triebe kommen dann je 3 bis 5 Äpfel. Die Triebe werden oben mit einem Band verbunden bzw. fixiert und jedes Ende noch mit einem Buschen abgeschlossen. Natürlich werden auch hier noch viele breite, bunte Bänder als Verzierung angebracht.

Wird es auch heuer in Attersee bei der Palmprozession am Palmsonntag einen Palmbaum zu sehen geben?

Martina: Das können wir noch nicht sagen, es wird davon abhängen, ob noch freie Palmbaumträger bei den Ministranten oder Jugendlichen vorhanden sein werden und ob jemand die Vorbereitungsauf sich nehmen wird.

Pfarrblatt: Wir bedanken uns sehr herzlich für das interessante Gespräch und wünschen Euch eine gesegnete und friedvolle Osterwoche!

Die Palmbuschen werden am Palmsonntag nach der Weihe, die in Attersee vor der Volksschule stattfindet, in einer Palmprozession zur Kirche gebracht. Zu Hause werden sie auf die Felder gesteckt, um Segen für die Ernte zu erbitten, oder vor das Haus oder in den Herrgottswinkel gestellt, um Krankheit und Blitz abzuhalten. In vielen Häusern unserer Pfarre gibt es noch das Wissen und Können, einen traditionellen Palmbuschen herzustellen. Wäre es vielleicht für das nächste Jahr gefragt und sinnvoll, dass wir von der Pfarre aus praktische Hilfe beim Besorgen und Binden der Palmbuschen anbieten, um das Brauchtum des Palmbuschenbindens wieder zu beleben?

Gottesdienste in der Fasten- und Osterzeit und im Jahreskreis

	Mittwoch, 25. März	19.00	Bußfeier und Hl. Messe, anschließend Beichtgelegenheit
	Freitag, 27. März	17.00	Kreuzweg in der Kirche
Karwoche	Sonntag, 29. März <i>Palmsonntag</i>	8.30 19.00	Palmweihe beim Pfarrhof mit Prozession in die Kirche und Palmsonntagsliturgie Kreuzweg in St. Georgen (Gestaltung: Firmlinge)
	Donnerstag, 2. April <i>Gründonnerstag</i>	19.00	Gründonnerstagsliturgie, anschließend Anbetung bis 21.00 Uhr
	Freitag, 3. April <i>Karfreitag</i>	15.00	Karfreitagsliturgie- Erinnerung an das Leiden und Sterben Christi (Bitte eine Blume zur Kreuzverehrung mitnehmen)
	Samstag, 4. April <i>Karsamstag</i>	20.30	Osternachtsfeier mit Speisensegnung, anschließend Agape am Kirchenplatz
	Sonntag, 5. April <i>Ostersonntag</i>	8.30	Festgottesdienst mit Speisensegnung und Kindergottesdienst Anschließend Ostereiersuche für Kinder
	Montag, 6. April <i>Ostermontag</i>	8.30	Hl. Messe
Osterzeit	Sonntag, 12. April <i>Sonntag der Barmherzigkeit</i>	8.30 14.00 15.00 16.00	Wortgottesdienst Rosenkranz Anbetung- Beichtgelegenheit Hl. Messe
	Samstag, 25. April	19.30	Dekanatsfirmlingsmesse in Lenzing
	Sonntag, 26. April <i>Trachtensonntag</i>	8.30	Festgottesdienst mit den Jubelpaaren (Radtag)
	Freitag, 1. Mai	19.00	Feierliche Maiandacht in der Kirche
	Sonntag, 3. Mai	8.30 19.00	Florianifeier der FF Attersee und FF Abtsdorf in Attersee und Kindergottesdienst Maiandacht in der Kirche
	Samstag, 9. Mai	15.00	Bezirksgoldhauben- Maiandacht
	Montag, 11. Mai	19.00	Bittprozession und Bittmesse in Palmsdorf
	Mittwoch, 13. Mai	19.00	Bittmesse in der Kirche
	Donnerstag, 14. Mai <i>Christi Himmelfahrt</i>	8.30	Festgottesdienst
	Donnerstag, 21. Mai	19.30	Bußfeier der Erstkommunioneltern in Abtsdorf
Jahreskreis	Samstag, 23. Mai	21.00	Jugendgottesdienst in Abtsdorf
	Sonntag, 24. Mai <i>Pfingsten</i>	8.30	Festgottesdienst
	Montag, 25. Mai <i>Pfingstmontag</i>	8.30 11.00	Wortgottesdienst Bergmesse auf der Eisenau Alm
	Donnerstag, 28. Mai	19.30	Bußfeier der Firmlinge, Eltern und Paten
	Sonntag, 31. Mai <i>Erstkommunion</i>	8.45 9.00 19.00	Aufstellung bei der Volksschule Festgottesdienst (Mit Pfarrkaffee) Feierliche Maiandacht in der Kirche
	Donnerstag, 4. Juni <i>Fronleichnam</i>	8.30	Festgottesdienst, anschließend Prozession
	Samstag, 6. Juni <i>Firmung</i>	9.30 10.00	Aufstellung beim Pfarrhof Firmungsgottesdienst mit Probst Johann Holzinger, St. Florian
	Sonntag, 14. Juni	8.30 10.00	Wortgottesdienst Familiengottesdienst auf dem Buchberg
	Sonntag, 19. Juli <i>Pfarrfest</i>	9.00	Festgottesdienst

Die Maiandachen sind jeweils an Sonntagen in der Kirche und an Freitagen bei den Kapellen oder bei den Wegkreuzen.
(lt. Aushang im Schaukasten)